

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. Mai 2015 • 23. Jahrgang

„Feuerwehr ist auch Familie“

Ortswehr Vogelsdorf bilanzierte das vergangene Jahr bei der Jahreshauptversammlung

(lh) Es war ein ereignisreiches Jahr, wenn es auch im durchschnittlichen Vergleich zu den anderen Jahren nicht sonderlich heraussticht, ist 2014 viel passiert. Am Samstag, dem 18. April 2015, zogen die 47 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf offiziell Bilanz. Dazu waren alle Mitglieder samt Familien in das Gerätehaus eingeladen. Ortswehrführerin Karin Schulz richtete ein paar einleitende Worte an alle Anwesenden und ließ das Jahr mit Hilfe von Bildern und Videos der vergangenen Einsätze Revue passieren. „Das ist ja heute technisch alles kein Problem mehr, vor allem ist es auch ganz interessant für die Partner, dass sie mal miterleben, warum ihr Mann erst so spät nach Hause gekommen ist“, sagt sie und lacht. Insgesamt wurde die Ortswehr direkt an der B1 zu 24 Bränden und 44 Hilfeleistungen gerufen. „Die Tagesbereitschaft ist ein Problem, was alle Freiwilligen Feuerwehren haben. Die meisten Kameradinnen und Kameraden sind tagsüber arbeiten und man weiß nie, wenn man zum Einsatz gerufen wird, welche und wie viele Einsatzkräfte zusammenkommen“, erzählt Karin Schulz. Besonders prägnante Einsätze waren unter anderem die beiden Bombenfunde, einmal in Fredersdorf-Nord auf dem Areal der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und in Neuenhagen. In diesem Kontext lobte Schulz die Arbeit des Stabes in Neuenhagen „Dafür dass das in der Region relativ selten passiert, ist es gut gelaufen.“ Aber auch in der eigenen Gemeinde hat die Zusammenarbeit gut funktioniert. Ein weiterer Einsatz, der lange in Erinnerung bleiben wird, ist der Brand von zwei Dachstühlen in der Schillerstraße, der durch ein Defekt am PKW ausgelöst wurde. Doch die Kameradinnen und Kameraden haben sich auch noch anderweitig engagiert. So organisierten sie das alljährliche Weihnachtsbaumverbrennen am Krummen See, waren wieder beim Fred-Vogel-Fest dabei, waren auch beim Brückenfest



Beförderte und ausgezeichnete Kameraden der Ortswehr Vogelsdorf: Torsten Eisfeld, Eric Schulz, Mojo Dylan Gläß, Ehrenfried Klemt, Karl Beyersdorf, Andre Tobias, Philip Kolander, Nico Klauke, Jan Hoffmann, Stephan Meyer, Björn Krüger, Thomas Rubin (v.l.n.r.)
Foto: Feuerwehr Vogelsdorf

vertreten und leisteten ihren Beitrag beim Fischerfest. Das Schlauchbootrennen macht nicht nur den Zuschauern Spaß, sondern ist auch für alle Beteiligten jedes Jahr ein echter Höhepunkt. In Sachen Nachwuchs ist die Vogelsdorfer Ortswehr hingegen ganz gut aufgestellt, denn die Kinder- und Jugendabteilung zählt 18 Mitglieder im Alter von 8 bis 14 Jahren. „Das ist ein guter Schnitt“, befindet die Feuerwehrfrau, die selbst seit über 16 Jahren dabei ist. Im vergangenen Jahr ist Philip Kolander von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst gewechselt, eine gute Sache für die Feuerwehr, die sich über jede helfende Hand „freut“. Feuerwehr, das kann nicht jeder, sagt Karin Schulz. „Aber wenn wir nicht kommen, dann kommt keiner“, so Schulz weiter, „Unsere Einwohnerzahl wächst stetig, aber gemessen daran sind immer weniger bereit, diese Arbeit zu machen.“ Zur Arbeit der Feuerwehr gehören ja nicht nur die Einsätze, als Mitglied der Feuerwehr muss man Allrounder sein. Die Geräte müssen gewartet werden, man nimmt an Schu-

lungen teil und bildet selbst aus, macht Jugendarbeit, fährt LKW's und druckt Flyer. Das findet Karin Schulz so gut an der Feuerwehr, jeder, der mitmacht, bringt seine Fähigkeiten und Talente mit und wirft sie in eine gemeinsame Waagschale. „Man lernt hier miteinander, voneinander und gemeinsam. Feuerwehr ist auch ein bisschen Familie“, sagt sie. Trotzdem stoße man so langsam an seine Belastungsgrenze und sei daher dringend auf Unterstützung angewiesen. „Wir brauchen nicht nur Leute an vorderster Front. Wenn jemand zum Beispiel nicht ins Feuer rennen oder auf einer Leiter stehen kann, dann muss er das auch nicht“, appelliert die Ortswehrführerin. Schon im letzten Jahr hat man begonnen, in ganz Brandenburg den Feuerwehrfunk von analog auf digital umzustellen. Die Umstellung erleichtert nach Aussage der Kameraden die Kommunikation am Einsatzort ungemein, da die Funkwellen eine größere Reichweite haben und auch durch Betonwände gehen. Besonders verdient gemacht hat sich in dem Bereich Thomas Rubin, der sich intensiv mit der

neuen Technik beschäftigte, diese half zu verbauen und auch die Kameraden sowohl auf Kommunal- als auch auf Kreisebene unterwies. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem verdiente Kameraden ausgezeichnet. So wurde Mojo Gläß, der erst im letzten Jahr der Feuerwehr Vogelsdorf beigetreten ist, vom Anwärter zum Feuerwehrmann befördert. Auch Philip Kolander wurde vom Anwärter zum Feuerwehrmann ernannt. Nico Klauke wurde vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister und Thomas Rubin vom Bandmeister zum Oberbrandmeister befördert. Uwe Heilmann von der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf überreichte zudem eine 500 Euro-Spende. Für Ortswehrführerin Schulz war es an diesem Abend auch wichtig, den Partnerinnen und Partnern einen Dank auszusprechen. „Es ist ein ewiger Spagat zwischen Familie, Beruf und Feuerwehr. Aber wenn man es nur halb macht, dann kann man es nicht richtig machen. Daher ist der familiäre Rückhalt sehr wichtig und ich weiß, wie schwer das ist. Dafür vielen Dank!“

➔ Aus der Gemeinde

Ein wichtiger Abschnitt ist schon geschafft

Der lokale Tierschutzverein arbeitet mit Hochdruck an der neuen Katzenstation in Rüdersdorf



Das Team des Tierschutzvereins freut sich, dass das Haus „Katzenstück“ jetzt fertig gestellt ist und die ersten Katzen dort eingezogen sind. *Fotos: lh*

(lh) Es geht voran auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofes der Gemeinde Rüdersdorf. Am Samstag, dem 2. Mai 2015, konnten die freiwilligen Helfer das erste Katzenhäuschen fertig stellen und einweihen. Die ersten neun Katzen sind aus Vogelsdorf bereits eingezogen. Getauft wurde das Häuschen mit Freiganggehege auf den Namen „Katzenstück“. „Hier leben die Katzen, die dauerhaft bei uns sind, weil sie nicht vermittelbar sind“, erklärt Beate Altmiks, Vorsitzende des Tierschutzvereins. Alle Häuschen sind frisch gestrichen und mit Rückzugsorten für die Katzen ausgestattet. Auch ein kleines Lager für frische Wäsche, Katzenstreu und Futter gibt es. Bis zum 30. Juni 2015 muss das Areal in Vogelsdorf, welches derzeit noch die Katzenauffangstation des Tierschutzvereins Strausberg, Rüdersdorf und Umgebung e. V. beherbergt, geräumt sein. Das Areal setzt sich aus zwei Grundstücken zusammen, das erste, so Altmiks, wird zum festgelegten Termin frei geräumt sein. Der zweite Teil kann erst dann frei geräumt werden, sobald der Bau des Quarantänehauses bestätigt wird. „Ich kann leider nicht sagen, wann das ist. Denn ich habe für den Bau Förder-

mittel beantragt, sobald diese bestätigt sind, kann es losgehen“, erklärt Beate Altmiks. Damit die Fördermittel beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg beantragt werden konnten, musste ein Eigenanteil von 40 Prozent erbracht werden. Diesen Eigenanteil übernahm der Deutsche Tierschutzbund für den Verein. „Dafür sind wir sehr dankbar, denn allein hätten wir das niemals stemmen können“, weiß die Tierfreundin. Der erste Umzug erfolgte Ende Dezember 2014. Zwischendurch gab es immer wieder Arbeitseinsätze, um das Gelände entsprechend herzurichten. Ein fester Kern von 12 bis 14 Leuten ist bei jedem Arbeitseinsatz dabei. Als das Gebäude des Bauhofes saniert wurde, waren es teilweise bis zu 25 Leute. Das Dach war nass und wurde so gut es ging repariert, alles wurde geschrubbt, neu gemalt, neue Böden wurden verlegt und auch die Sanitäranlagen wurden teilweise erneuert. Die Fenster mussten in diesem Zuge erneuert werden, auch hier hat der Deutsche Tierschutzverein Bonn mit einer Spende über 5.400 Euro geholfen. Die Inneneinrichtung haben die Mitglieder des Tierschutzvereins

gespendet bekommen oder aus eigenen, ausgedienten Möbeln teilweise selber gebaut. „Uns liegt das Wohl der Tiere am Herzen. Daran, wie eine Gesellschaft seine schwächsten Mitglieder behandelt, erkennt man ihren Wert“, stellt Beate Altmiks klar. Wie ernst sie und die anderen Vereinsmitglieder diese Aufgabe nehmen, sieht man nicht nur an dem unermüdligen Engagement, welches sie in den Aus- und Umbau der Katzenstation stecken, sondern auch wie sie sich um die Tiere kümmern. Kürzlich nahm Beate Altmiks zwei Katzenweibchen auf, die schon seit einer ganzen Weile auf der Straße gelebt haben mussten, beide waren schwanger. Die erste Katze hat bereits in der Obhut der Tierfreunde entbunden und die Vereinsmitglieder kümmern sich rührend um die Katzenmutter und ihre fünf Jungen. Diese sollen dann, wenn

sie alt genug sind, in ein schönes Zuhause vermittelt werden. Für dieses Jahr sind noch drei weitere Umzüge geplant. „Es wird aber bestimmt noch zwei Jahre dauern, bis hier alles fertig ist“, informiert Beate Altmiks. Die Vermittlung und die Aufnahme von neuen Tieren sind bereits vollständig nach Rüdersdorf umgesiedelt. Die Infotage am zweiten und vierten Sonntag im Monat bleiben nach wie vor am Standort in Vogelsdorf. Als wäre das nicht schon genug, hat der Tierschutzverein zudem noch eine Katzenpension und Pflegestelle für alte und besonders pflegebedürftige Tiere ins Leben gerufen. Wer helfen möchte, der kann sich an Vereinschefin Beate Altmiks wenden. „Wir haben extra einen Fonds für die Katzenstation aufgelegt“, erzählt sie. Weitere Informationen unter: 0176/50 11 80 57.



In den liebevoll eingerichteten Vermittlungsstuben der Katzenstation fühlen sich die Stubentiger sichtlich wohl.

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Jahreshauptversammlung

Männerchor „Eiche 1877“ wählte neuen Vorstand

Der Männerchor „Eiche 1877“ führte am 19. Februar 2015 seine Jahreshauptversammlung durch. Zu Beginn der Versammlung bat der Vorsitzende des Chores um eine Minute des Gedenkens an die verstorbenen Sangesbrüder. In seinem Rechenschaftsbericht berichtete der Vorstand von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. 38 Mal

traf sich der Chor zur Übungsstunde, bei 26 Auftritten/Veranstaltungen konnte er sein Publikum mit dem einstudierten Liedgut begeistern. Auftrittsorte waren unser Heimatort Fredersdorf/Vogelsdorf, Berlin, Grünheide, Neuenhagen und Alt Ranft zum Märkischen Chorfest.

Unsere Dampferfahrt und das Weinfest, bei dem wir drei neue Sänger begrüßen konnten, waren neben dem 17. Fredersdorfer Chorsingen mit drei weiteren Chöreuren der Region weitere Höhepunkte in unserem Vereinsleben.

Nach der Pause, in der es die traditionellen Eisbeine gab, konnten die Sänger ihren neuen Vorstand wählen. Zur Wahl stellten sich aus dem alten Vorstand Rainer Prawitz, Peter Löschner und Bernd Rußwurm. Manfred Just und Günter Gailus hatten sich bereit erklärt, neu im Vorstand mitzuarbeiten.

Günter Baumbach hat im 80. Lebensjahr seinen Posten als Organisator des Chores abgegeben. Der Vorstand

bedankte sich bei Günter für seine gute Arbeit in den vergangenen Jahren. Nach Auszählung der Wahlzettel wurde das Ergebnis bekanntgegeben. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Rainer Prawitz - Vorsitzender,
Peter Löschner - stellvertretender Vorsitzender,

Bernd Rußwurm - Schatzmeister, Manfred Just - Verantwortlicher für

Organisation und Günter Gailus ist Schriftführer und

betreibt auch die Internetseite. Da

sie in den vergangenen Jahren

gut zusammen gearbeitet haben, bekamen

Rolf Dröge, Bernd Weiß und Ali Prentkowski wieder die Stimmen

bei der Neuwahl zur Revisionskommission. Zum Abschluss der Wahlveranstaltung wurden Alois Prentkowski und Rainer Götze mit einer Urkunde des Märkischen Chorverbandes für 30 Jahre Mitgliedschaft im Männerchor „Eiche 1877“ geehrt. In seinen Abschlussworten wünschte der Vorsitzende allen Sängern ein gutes und erfolgreiches Vereinsjahr und eine gute Zusammenarbeit mit den neugewählten Vorstandsmitgliedern. Mit dem Lied „Lasst uns wie Brüder treu zusammen stehen“ endete die Jahreshauptversammlung des „Männerchores „Eiche 1877“ e.V.

Rainer Prawitz
Vorsitzender



Korrektur Ortsblatt vom 18. April 2015

Die Volkssolidarität wählte einen neuen Vorstand

In der letzten Ausgabe des Ortsblattes hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Bei dem Artikel „Neuer Vorstand gewählt - Ortsverein Volkssolidarität“ auf Seite drei sind bei der Formatierung die Namen und die Positionen der Vorstandsmitglieder durcheinander gekommen. Anbei die richtige Aufstellung des neugewählten Vorstandes der Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf der Volkssolidarität.

Wir bitten um Entschuldigung.

Vorstand
Walter Neuber
Vorsitzender
Peter Grimm
Stellvertretender Vorsitzender
Gunhild Grimm
Schatzmeisterin
Gudrun Glasmacher
Protokollführerin
Brigitta Bornemann
Kultur und Veranstaltungen
Rena Weitzel
Reisen

Unternehmerstammtisch

Aktuelles von Firmeninhabern und Unternehmern

(wt) Am 15. April 2015 tagte der Unternehmerstammtisch des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf (UV). Vereinsvorsitzender Horst Schindler stellte nach der Neuwahl des Vorstandes das Jahresprogramm vor und orientierte die Mitglieder auf eine noch transparentere Vereinsarbeit und die Gewinnung neuer Mitglieder. Dazu hatte der Stammtisch auch gleich zwei weitere potentielle Interessenten zu Gast. So stellte Jürgen Herzfeld als Geschäftsführer der Oldtimer Residenz GmbH das Konzept seiner Firma vor. Auf einem Gelände im Gewerbegebiet Nord können Oldtimer gemietet und gewartet sowie Außenanlagen und Hallen für Veranstaltungen gemietet werden. Ines Hartinger informierte vom erfolgreichen Start des Eiscafés „Eisjunge“, in dem über 50 Eissorten in Eigenproduktion hergestellt und im Wechsel ständig 36

im Angebot sind. Horst Schindler nahm das zum Anlass, die Idee: „Das Gewerbegebiet Nord stellt sich vor“, weiter zu verfolgen und eine solche Veranstaltung mit einem Tag der offenen Tür der Firmen zu verbinden. „Denn oftmals ist es so, dass wir gar nicht wissen, was der Nachbar macht und welche interessanten Geschäftsbeziehungen man vor der eigenen Haustür anknüpfen könnte. Der UV wird sich auf jeden Fall „vor diesen Karren spannen“, so Schindler. Aus den geplanten Aktivitäten des Unternehmervereins ragt die Vorstellung der Kandidaten für das Bürgermeisteramt am 3. September 2015 hervor. Obwohl sich bisher nur der Kandidat der CDU und gleichzeitig Mitglied des Unternehmervereins, Thomas Krieger, als solcher zu erkennen gegeben hat, wird sich die Landschaft möglicher Kandidaten bis dahin sicherlich noch erweitern.

Vorsitzende zu Gast

Regina Boßdorf zum Gespräch bei Volkssolidarität

Am Mittwoch, dem 22. April 2015, kam die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Frau Regina Boßdorf, zu einer Diskussionsrunde mit Mitgliedern und Gästen der Ortsgruppe der Volkssolidarität in die Begegnungsstätte in der Waldstraße. Sie folgte damit einer guten Tradition, die für den langjährigen Vorsitzenden, Herr Dr. Völter, stets ein wichtiger Termin war. Vor etwa 30 Anwesenden gab Frau Boßdorf zunächst einen Überblick über die Vorhaben, die in nächster Zeit in der Gemeinde Priorität haben:

- der Straßenbau,
- die Adolph-Hoffmann-Villa,
- die Notwendigkeit für den Gutshof im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs Fördermittel zu beschaffen,
- den Flächennutzungsplan zu überarbeiten,
- den Rathaus-Neubau endlich auf den Weg zu bringen,

seien hier als Beispiele genannt. Frau Boßdorf informierte darüber, dass im Zuge der weiteren Bebauung des südlichen Bahnhofsgeländes altersgerechte Wohnungen und mehrere Arztpraxen entstehen werden. Kritisch merkte die Vorsitzende der Gemeindevertretung an, dass es leider noch nicht gelungen ist, solche Aufgaben zu beschließen, die „der Seele und dem Geist gut tun“, und damit das gesellschaftlich-kulturelle Leben bereichern. Deshalb soll die Diskussion um die Vereinsförderung noch einmal aufgenommen werden.

Und ein paar kleine Blumenbeete oder Rabatten am Bahnhof und an größeren Straßenkreuzungen müssten auch dazu gehören.

Mit ihren Ausführungen erntete Frau Boßdorf Zustimmung und gab Raum zu einer angeregten Diskussion. Dabei ging es u. a. um:

- Verantwortlichkeiten bei der Nutzung und Gestaltung des Krümmen Sees in Vogelsdorf,
- um die Veröffentlichung von monatlichen Veranstaltungsplänen der Gemeinde in den Schaukästen und
- um eine angemessene, würdige Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit.

Der Tag des Ehrenamts sollte alljährlich ein fester Termin für die Verwaltung sein. Außerdem wurde gefordert, dass die Gemeindeverwaltung eine Konzeption für die Arbeit mit den Senioren erarbeitet. Sicher könnte eine Optimierung der Struktur der Gemeindeverwaltung dazu beitragen, den Bedürfnissen und Forderungen der Senioren noch mehr gerecht zu werden. Die Planung von altersgerechten Wohnungen und Einrichtung von mehreren Arztpraxen werden dringend erwartet. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität dankt der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Frau Regina Boßdorf, ganz herzlich für diese Informations- und Gesprächsstunde.

Peter Grimm
stellv. Vorsitzender der OG
der Volkssolidarität
Fredersdorf-Vogelsdorf

➔ Aus den Fraktionen

Die SPD Fraktion informiert:

Aktuelle Beschlüsse

Sitzungssaal, Recyclinghof und LED-Beleuchtung

Sitzungssaal wird doch vergrößert
Mit den Stimmen der SPD-Fraktion brachten die Gemeindevertreter eine Planungsänderung für den Rathausergänzungsbaubau auf den Weg. Die Linke legte zur Sitzung am 23. April einen Änderungsantrag vor, der eine Vergrößerung des Sitzungssaals von 100 auf ca. 133 m² vorsieht. Damit können dort auch Versammlungen der Gemeindevertretung stattfinden. Mit nur einer Gegenstimme beschloss die Gemeindevertretung diesen Vorschlag. Einen ähnlichen Antrag berieten die Vertreter bereits im Februar - damals war die SPD-Fraktion dagegen. Grund war unsere Befürchtung einer weiteren Verzögerung des Bauprojekts. Dazu hätten sich Kostensteigerungen durch den starken Eingriff in die bisherige Planung ergeben. So hätten unter anderem die Sanitäranlagen im Untergeschoss versetzt werden müssen. Der jetzt fast einstimmig beschlossene neue Änderungsvorschlag enthält demgegenüber klare Vorteile: Der Sanitärbereich wird nicht versetzt. Neben geringfügigen Abweichungen bei der Raumaufteilung fällt lediglich der zweite Eingang dem vergrößerten Saal zum Opfer. Den Gemeindevertretern lag bereits ein Vorabzug eines entsprechenden Architekturentwurfs vor, der im Internet einsehbar ist als Anlage 5 der Vorlage GV/0220.

Sebastian Eckert
Fraktionsmitglied

Vogelsdorf: Schandfleck des ehemaligen ABS-Recycling-Geländes an der B1/5 soll beseitigt werden

In Vogelsdorf wollte Anfang der 90er Jahre die Firma ABS auf einer Fläche von 61.000 m² der ehemaligen LPG „Otto Hertz“ „Europas modernste und immisionsärmste Bauschutt-Sortier- und Recycling-Anlage“ errichten. So ist es der im Internet veröffentlichten Begründung zum seinerzeit aufgestellten „Vorhaben- und Entwicklungsplan“ nachzulesen. Seit 2007 ist die Firma ABS im Handelsregister erloschen. Das Betriebsgelände vermillte. Nunmehr beschloss die Gemeindevertretung einstimmig, diesen Vorhaben- und Entwicklungsplan aufzuheben. Damit soll eine Neunutzung der Fläche vorbereitet werden.

Große Zustimmung zu neuen LED-Straßenlaternen

Am 24. März 2015 trafen sich 90 Bürger, um sich über den Ausbau der Straßenbeleuchtung in der Lortzing-, Röntgen-, Richard-Wagner- und Haydnstraße zu informieren. Zwei Tage später trafen sich ca. 32 Anlieger zum Ausbau der Beleuchtung in der Schubert-, Liszt-, Brahm- und Thomas-Mann-Straße. Die große Mehrheit begrüßte die vorgesehenen Erneuerungsmaßnahmen. Statt eines derzeit bis zu 100 m großen Mastabstandes wird es eine deutlich bessere Straßenausleuchtung geben. Ausgeleuchtet wird allein die Straße, nicht die Anliegergrundstücke. Und Strom aus der Gemeindekasse wird gespart.

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Vor und zurück

Sitzungssaal, Gutshof, Schule und Hoffmann-Villa

Auch späte Einsicht kann hilfreich sein: War unsere Fraktion in der Februarsitzung mit dem Antrag zur Einrichtung eines großen Sitzungssaals für die Gemeindevertretung noch gescheitert, ist ein Sitzungssaal jetzt fast einstimmig doch beschlossen worden. Allein Bürgermeister Dr. Klett stimmte wiederum dagegen.

Auch beim Thema Gutshof gab es nach langem Zaudern und Zögern Bewegung. Hatte doch bereits im Jahr 2012 der Heimatverein den Hilferuf an die damalige Gemeindevertretung gerichtet, dass die beiden ältesten Gebäude der Gemeinde stark einsturzgefährdet sind und eine Sicherung des Pächterhauses und des Gärungshauses schnellstens notwendig ist. Außer warmer Worte und unverbindlicher Beschlüsse geschah aber nichts. Nun wurde auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU&Unabhängige und LINKE hin beschlossen, dass dem Heimatverein als Erbbaupächter des Gutshofes 30.000 € für die Erarbeitung der Planung zur Sicherung der beiden Gebäude zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wurde entschieden, Fördermittel in Höhe von rund zwei Millionen Euro beim Land zu beantragen. Wenn die Förderung kommt, wird viel von dem umsetzbar sein, wofür der Heimatverein schon lange wirbt. Wenn die Fördermittel ausbleiben, wird man sich - da sind wir ehrlich - noch sehr lange mit dem Vorhandenen zufriedengeben müssen. Eine weise Entscheidung beim Thema „Schülerweiterung Fred-Vogel-Grundschule“ werden die Gemeindevertreter

in ihrer nächsten Sitzung am 28.5.2015 um 19 Uhr treffen müssen. 13 verschiedene Varianten liegen der Gemeindevertretung vor. Die Sitzung wird auf unseren Antrag hin passenderweise in der Scheune auf dem Schulgelände stattfinden.

Während es bei drei wichtigen Themen also vorangeht, fällt die Gemeinde beim Thema „Adolph-Hoffmann-Villa“ in Vogelsdorf gerade weit zurück: So war in der Vergangenheit von LINKEN und SPD immer wieder betont worden, dass der diesen Parteien nahestehende Humanistische Verband Berlin-Brandenburg (HVB) das Gebäude ohne Kosten für die Gemeinde sanieren und als Begegnungszentrum betreiben würde. Im April informierte der HVB, dass von den erwarteten Fördergeldern in Höhe von 760.000 € bisher kein einziger Cent eingeworben werden konnte und man nun erwarte, dass die Gemeinde einen großen Teil der Sanierungskosten (im Gespräch ist ein Betrag von 200.000 €) und 20-40.000 € jährliche Betriebskosten trägt. Um es kurz zu machen: Damit ist das Projekt aus unserer Sicht vorerst gestorben.

Bürger, die ihre Meinung zu den hier genannten und anderen Themen mitteilen wollen, einen Vorschlag oder eine Frage haben, erreichen die Fraktion CDU&Unabhängige unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de.

Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

BAB online – immer aktuell unter www.bab-lokalanzeiger.de



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf



**Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

www.krueger-raumausstatter.de



5421A01



**Physiotherapie
Praxis**

**Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg**

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

54233A02

➔ Aus der Gemeinde

Aufruf an die Bürgerschaft

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

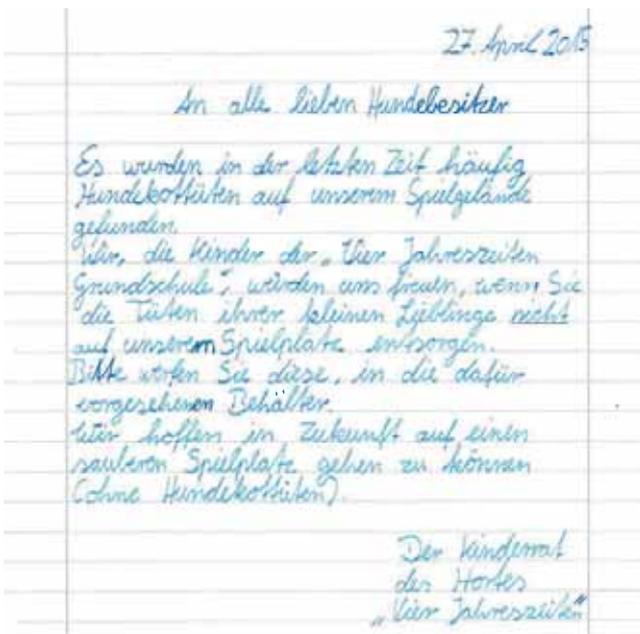
Der ehemalige Schlosspark ist heute ein schöner Wald mit einem in unserem Umfeld nur noch selten anzutreffenden alten Baumbestand. Jedoch kann man auf dem sich im Eigentum der Nabu-Stiftung Nationales Naturerbe befindlichen Teil des Naturschutzgebietes auch noch Spuren früherer Nutzungen entdecken. Hier finden wir die Reste eines Eiskellers am Rande des ehemaligen Mühlenteiches an der Fließstraße. In Zeiten vor der Elektrizität wurde das im Winter gewonnene Eis dort eingelagert und konnte dank dicker Mauern und der Tiefe der Bauwerke bis weit ins Jahr genutzt werden. Gefüllt wurden damit die Eisschränke im Schloss zur Kühlung von Lebensmitteln, aber auch für medizinische Zwecke. Aufgrund der Nutzung neuer Kühltechniken verfielen viele dieser Bauwerke und sind – wie bei unserem Beispiel – nur noch selten in einem guten Zustand erhalten. Dabei würden sie mit ihrem besonderen Mikroklima hervorragende Bedingungen für Fledermauswinterquartiere bieten. Gerade diese sind mittlerweile selten geworden und besonders wichtig für deren Winterschlaf. Wir möchten daher prüfen, in wie weit sich dieser Eiskeller wieder rekonstruieren lässt. Im Vordergrund stehen hier natürlich mit der Einrichtung eines Winterquartieres für Fledermäuse unsere Bemühungen, einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieser sämtlich auf der Roten Liste geführten fliegenden Säugetiere zu leisten. In diesen Fällen

lassen sich jedoch der Erhalt von kulturhistorisch interessanten Bauwerken und der Artenschutz sehr gut verbinden, wie der Nabu schon an anderer Stelle wie beim Eiskeller in Julianenhof auf dem Gelände des Nabu-Fledermausmuseums unter Beweis stellen konnte. www.fledermausmuseum-julianenhof.de

Wir wissen noch nicht, ob dies uns auch in diesem Fall gelingt. Der Erfolg eines solchen Projektes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Jedoch wollen wir den Anfang wagen. Um in dieser frühen Phase möglichst viele Informationen zur ursprünglichen Gestalt und Ausführung zu erhalten, hatte die Nabu-Stiftung Kontakt zum Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. aufgenommen. Jedoch liegen trotz der Bemühungen der vergangenen Jahre auf dieser Seite nur wenige Informationen vor.

Wir möchten Sie daher bitten, falls Ihnen Informationen in Form von Fotos oder sonstigen Abbildungen, mündlichen Berichten, Angaben aus früheren Artikel u. a. vorliegen, welche Rückschlüsse auf die äußere Gestalt oder konkrete Ausmaße ziehen lassen (z. B. auch wie viel Eis dort gelagert werden konnte), uns dies mitzuteilen. Über jede Rückmeldung sind wir dankbar und werden die Ergebnisse natürlich sehr gerne auch dem Heimatverein zur Verfügung stellen.

Andreas Hinz
Nabu Fredersdorf-Vogelsdorf



Grillfest vor Pause

Unternehmerstammtisch

Am Freitag, dem 5. Juni 2015, geht der Unternehmerstammtisch mit einem Grillfest in die Sommerpause. Der Termin des nächsten Stammtisches wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Unternehmerverein begrüßt als neues Mitglied ganz herzlich Familie Hartinger, Inhaber des „Eisjungen“, in seinen Reihen.

Steuern? Lass ich machen.

31. Mai:

STEUER-STICHTAG

Beratungsstellenleiterin Janine Brasch
Bruchmühler Straße 50
15370 Fredersdorf
033439 / 57 98 16



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

Liebe Familie Arnold,
auch in diesem Jahr brachten Sie uns mit Ihren Blumen den Frühling herbei! Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken und wünschen Ihnen eine sonnige und freudige Frühlingszeit!

*„Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
Im goldnen Sonnenschein.“*
(Annette von Droste- Hülshoff)

Mit freundlichen Grüßen
R. Förster
Rektorin Fred-Vogel Grundschule

Ein Freund des Chorgesanges ging für immer von uns.
Am 6. Februar verstarb nach schwerer Krankheit unser Freund und Förderer des Chorgesanges
Günter Grötzing

Wir der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. trauern um einen Freund des Chorgesanges. Wir werden Günter in guter Erinnerung halten.
Der Männerchor „Eiche1877“ e.V. Fredersdorf

1977 • 38 Jahre • 2015
Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54
www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

➔ Aus der Gemeindeverwaltung

Baumkontrolle

Grundstückseigentümer auch in der Pflicht

Als ein morsch gewordener Baum umfiel und ein Auto zerstörte, verlangte der Fahrzeughalter vom Grundstückseigentümer Schadenersatz, der demgegenüber geltend machte, ihm könnte keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht angelastet werden. Dieser Auffassung ist das Landgericht Magdeburg im Urteil vom 26.04.2012 (AZ 9 O 757/10.210) entgegengetreten. Der Grundstückseigentümer hätte die Pflicht gehabt, einen fachlich vorgebildeten Baumkontrolleur mit den Baumkontrollen zu betrauen, ansonsten wäre die Kontrolle eine reine Farce, so das Gericht. Ein fachlich vorgebildeter Baumkontrolleur hätte erkennen können und müssen, dass der Baum geschädigt ist.

Es kam nicht darauf an, dass der Baumkontrolleur behauptet, er hätte von der Verkehrsunsicherheit des Baumes nichts bemerkt. Zu einer ordnungsgemäßen Sichtprüfung hätte auch die Prüfung auf Defektsymptome (z. B. Wulst oder Beule) gehört. Er hätte auch sehen müssen, dass eine bedeutsame Gallusabbildung und damit ein Zeichen für eine Verletzung des Baumes vorlag. Den Geschädigten traf kein Mitver-

schulden. Es kam nicht darauf an, ob das Parken an dieser Stelle gestattet worden war. Es war nämlich ohne weiteres dort möglich. Einen Kraftfahrer trifft kein Mitverschulden, auch wenn er sein Fahrzeug an einer Stelle mit Parkverbot abstellt.

Durch das verstärkte Auftreten von Sturmereignissen möchte die Verwaltung wiederholt alle Grundstückseigentümer auf ihre Verantwortung in Hinblick auf die Verkehrssicherheit vom Bäumen auf ihrem Grundstück aufmerksam machen.

Der Erhalt des Baumbestandes im Ort soll im Vordergrund des Handelns stehen und Fällungen sind das letzte Mittel. Vor einer Baumfällung soll deren tatsächliche Notwendigkeit, unter gleichrangiger Abwägung aller Argumente, geprüft werden. Jeder Baumverlust bedeutet auch Einbußen für das Gemeindebild und die Wohnqualität, das Klima und die Umwelt sowie den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Herr Gawenda
FB III
SG Bäume

Bereitschaftsdienst

Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Mittwoch, 20.05.2015; Dienstag, 2.06.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

54176A01

BAB online
mit regionalen Beiträgen und Ortsblättern:
www.bab-lokalanzeiger.de

Es wurde offiziell angeradelt

11. Altlandsberger Sattelfest



Die Gruppe legte eine kleine Verschnaufpause in Mierwerder ein, so dass die kleinen Teilnehmer wieder zu Kräften kommen konnten. Fotos: Pressestelle

Auch in diesem Jahr nahmen Bürgerinnen und Bürger, Kinder und auch Vierbeiner mit dem Bürgermeister, Dr. Uwe Klett, und der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Regina Boßdorf, am diesjährigen Altlandsberger Sattelfest teil. Die Tour startete um 10.15 Uhr vor der „Lustigen

wartete auf die Radler eine weitere Gruppe von Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern und Mitgliedern des Unternehmervereins, um gemeinsam das gesteckte Ziel Altlandsberg per Drahtesel zu erreichen. Das nächste Etappenziel war der Elisenhof. Über Stock und Stein ging



Fast geschafft: Kurz vor dem Altlandsberger Markt, dem Ziel der Tour, werden nochmal die letzten Kräfte mobilisiert.

Sieben“ in Vogelsdorf. Als Stärkung gab es Schokolade, die der Bürgermeister mit Freude an die sportlichen Kinder verteilen ließ.

Es wurde kurz über die geplante Tour gesprochen und Dr. Klett versprach, nicht so schnell zu fahren, so dass auch die Kleinsten nicht den Anschluss verlieren konnten. Erster Halt war Mierwerder. Dort hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich diese wunderschöne Landschaft anzuschauen und den Worten von Dr. Klett zu lauschen. Einen Zwischenstopp legte die Radlergruppe im Schlosspark ein.

Und weiter ging es dann Richtung Bahnhof Fredersdorf-Nord. Hier

es nun weiter. Dieser Streckenabschnitt forderte von den Teilnehmern Geschicklichkeit und Muskelkraft ab. Denn zwischen Fredersdorf und Altlandsberg gibt es in diesem Teil der Erde keine befestigten Wege. So musste man schon mal absteigen und schieben.

Aber auch dies wurde mit Humor angenommen und tat der guten Laune keinen Abbruch. Das Ziel Altlandsberg kam immer näher und so stoppte die Gruppe nochmals am jüdischen Friedhof und an der ehemaligen Trasse der Altlandsberger Kleinbahn. Jetzt ging es an dieser entlang und man erreichte gut gelaunt das Ziel – Marktplatz Altlandsberg.

➤ Bauvorhaben Planung / Bauablauf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant
Erweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	Dezember 12	04.12.2013	19.05.2014	Fliesenlegerarbeiten sind abgeschlossen, Malerarbeiten und Trockenbauarbeiten werden nach den Bodenbelagsarbeiten weitergeführt. Der Einbau des Aufzuges ist abgeschlossen. Die restlichen Fassadenarbeiten werden durchgeführt. Mit den Bodenbelagsarbeiten wird im Mai begonnen.	August 15
Neubau Verwaltungsgebäude	Oktober 2014			Vor Einreichung der Bauantragsunterlagen beim Bauordnungsamt wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung im April 2015 nochmals über den Planungsentwurf, speziell über die Größe des Sitzungsraumes und die Neuordnung der angrenzenden Räume beraten. Der Sitzungssaal wird mit Beschluss der GV nun mit einer Fläche von 132,50 m ² geplant. Parallel werden die Leistungsverzeichnisse in Vorbereitung der Öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A durch das Planungsbüro erstellt.	2017
Schulenerweiterung, Unterbringung 5. und 6. Klassen nach Unterrichtsende	April 2015			Das Ingenieurbüro Hauer aus Hohen Neuendorf ist mit der Untersuchung von möglichen Lösungsvarianten auf dem Schulcampus Süd beauftragt.	
Neugestaltung Kleinspielfelder an der Sporthalle Süd und der Sporthalle Nord	April 2015			Das Büro Geffken Freiraum - Entwicklung Garten- und Landschaftsgestaltung aus Altlandsberg stellt für die Neugestaltung der Kleinspielfelder einen Vergleich der Kosten für die Ausstattung mit Tennisbelag oder Kunststoffbelag auf. Geprüft wird auch die Möglichkeit einer Nutzung der Schulsportanlage durch Vereine auf dem Schulcampus Süd.	
Straßenbau Quartier 4	2011/2012		01.04.2014	Stand der Arbeiten: Der Rigolenbau im Zuge der W.-Busch-Straße ist in Arbeit. Der Straßenbau in der Holbeinstraße hat begonnen. Die Asphaltarbeiten erfolgen als Komplettleistung für die Spitzwegstraße, W.-Busch-Straße und Holbeinstraße ab Ende Juni 2015.	Oktober 15
Straßenbau Quartier 9-2 (Clara-Zeikin-Straße, Adolf-Hoffmann-Straße, Erich-Mühsam-Straße)	2011		ca. Mitte August 2014	Die Straßenbauleistung wurde am 23.03.2015 beendet.	
Straßenbau Quartier 9-1 Erich-Mühsam-Straße/Friedrich-Ebert-Straße	2011		2014	Abschluss der Bauarbeiten bis ca. Mitte Mai.	
Straßenbau Quartier 9-4 Seestraße	2011		2015	Auftragsvergabe ist erfolgt. Der Baubeginn ist ca. Mitte Mai 2015.	Mai 16
Straßenbau Quartier 9-3 Am Krummen See, Spreestraße, Rudolf-Breitscheid-Straße	2011		2015	Auftragsvergabe ist erfolgt. Der Baubeginn ist ca. Mitte Mai 2015.	November 15
Straßenbau L 30			ca. April 2015	Ab 9. März wurde mit den Straßenbauarbeiten begonnen, ab 16. April unter Vollsperrung des 2. Abschnittes. Bis ca. Ende Mai ist der 2. Abschnitt fertiggestellt und es erfolgt die Umschwenkung in den 3. Abschnitt.	ca. 2016
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2015 Fredersdorf-Süd + Vogelsdorf	2015		September 15	Die Entwurfsplanung wurde den Anwohnern vorgestellt. Auf dieser Grundlage ist der Ausbaubeschluss gefasst worden. Im nächsten Schritt, im Monat Mai, wird das Leistungsverzeichnis dem Vergabeausschuss vorgestellt.	Dezember 15
Schillerstraße - Sanierung Drainageleitung	2013		März 15	Der Baubeginn ist für den 30.3.15 terminiert.	Mai 15
Straßenbau Quartier 10				Zu den Informationsveranstaltungen am 14. und 16. April wurde die Entwurfsplanung den Straßenanliegern vorgestellt. Im Monat Mai wird in den Ausschüssen OEBA und in der GV über die Vorlage zum Ausbaubeschluss beraten.	2016

Lokalsport

20. Fahrt der TSG-Damen

Frauengymnastikgruppe reiste nach Leipzig



Die Turnerdamen machen nicht nur gemeinsam Sport, sie verreisen auch gern - dieses Mal ging es nach Leipzig.

Foto: TSG

Am 24. April 2015 war es mal wieder soweit: 22 Mitglieder der Frauengymnastikgruppe Fredersdorf Süd der TSG „Rot-Weiß“ gingen auf Tour. Das Ziel der diesjährigen Reise war Leipzig. Viele von uns hatten diese Stadt noch als trist, grau und ziemlich marode in Erinnerung. Doch nun waren alle total erstaunt und erfreut zugleich darüber, was in den letzten Jahren wieder instand gesetzt, renoviert und mit frischen Farben versehen worden ist. Beim kurzweiligen und äußerst amüsanten Stadtrundgang mit dem Stadtführer Herrn Kotte konnten wir zu manchem Detail an den Fassaden interessante historisch belegte Fakten, aber auch Anekdoten und Geschichtchen mit Augenzwinkern erfahren. Zu den kulinarischen Genüssen, zu denen auch die Einkehr im „Coffee Baum“ gehörte, gesellte sich als geistiger Höhepunkt des Ausflugs der Besuch der Motette (musikalischer Gottesdienst) von Johann Sebastian Bach in der Thomaskirche mit Thomanerchor, Orgel sowie Solisten des Gewandhausorchesters und der Leipziger Oper. Am Samstagabend ließen wir uns auf ein anderes typisch Leipziger Markenzeichen ein: Kabarett mit geschliffener Politsatire und vergnüglich-frivolem Abschluß sowie kleiner Kneipe – und das alles im Kabarett-Theater „Leipziger Funzel“. Es war dann natürlich nach Mitternacht, als wir uns in dem kleinen, aber feinen Hotel „Berlin“ zur Ruhe begeben konnten. Doch damit hatten wir schon ein bisschen Übung, weil es am Vorabend mit einer selbstgemachten Überraschung fast genauso lange ging. Unsere „Vorturnerin“ Gitti hatte aus den kleinen Filmen und Fotos von den vergangenen Ausflügen einen neuen Film zusammengestellt, so dass wir auf einmal feststellten, nunmehr

zum 20. Mal auf „großer Fahrt“ zu sein. Das war natürlich eine kleine Feier wert. Am Sonntag ging's keineswegs gleich nach dem Frühstück nach Hause, sondern zunächst ganz hoch hinauf auf den Panorama-Tower am Augustusplatz. In 120 m Höhe bot sich uns bei bestem Sonnenschein ein herrlicher Blick auf die Stadt. Doch ohne zu guter Letzt nicht auch noch dem Leipziger Panometer einen Besuch abzustatten, konnten wir wirklich nicht heimwärts fahren. In einem ehemaligen Gasometer hat der Künstler Yadegar Asisi ein überaus beeindruckendes Panorama über einen Tag der Völkerschlacht im Jahre 1813 in Leipzig gestaltet. Angefüllt mit so vielen wunderschönen, meist unerwarteten Eindrücken, traten wir – auch ein bisschen müde – die Heimreise an. Unser aller Dank gilt unseren Sportsfreundinnen Annegret Weber und Barbara Kleeblatt für die ausgezeichnete Vorbereitung und umsichtige Programmgestaltung. Herzlichen Dank sagen auch alle Mitfahrer an unsere Fahrerinnen, die die Leipziger Innenstadt und die pitschnasse Autobahn auf der Rückfahrt mit Bravour gemeistert haben. Und natürlich – Danke an Karin Becker, ohne deren himmlischen Käsekuchen kein Picknick denkbar ist. Es wäre schön, wenn sich Leserinnen angesprochen fühlten, nicht nur mit so einer tollen Truppe auf Fahrt zu gehen, sondern sich immer montags um 19.30 Uhr in der Sporthalle Tieckstraße zur gemeinsamen Sportstunde zu treffen. Herzlich willkommen in der TSG-Frauengymnastikgruppe! Kontakt: Heiderose Harder, Tel. 033439/12 78 76 oder einfach zur Sportstunde kommen.

Im Namen der Sportgruppe
Gunhild Grimm

Erfolgreich bei Kreismeisterschaft

D-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

In der Kreismeisterschaft 2014/15 des Spielbezirks D belegte die D-Jugend männlich der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf den 1. Platz. Zahlreiche Handballfans verfolgten am Samstag, dem 2. Mai 2015, ein spannendes Handballspiel in der Fredersdorfer Tieckhalle gegen den Grünheider SV. Grünheide hatte über 100 Fans dabei, die ihr Team lautstark anfeuerten. Aber weitere ca. 80 Handballfans aus Fredersdorf-Vogelsdorf, Neuenhagen, Hennickendorf standen hinter der OSG Mannschaft aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Beide Mannschaften standen vor dem Spiel mit 39:1 punktgleich, auch im Torverhältnis nur ein Tor mehr für Grünheide. Im Hinspiel am 28.09.14 trennten sich beide Mannschaften 18:18 Tore, Halbzeitstand 11:9 für Grünheide. Auch im Rückspiel konnten sich die Grünheider Jungen in der ersten Halbzeit mit 6:9 Toren

absetzen. Nach dem die Gastgeber aber zum 10:10 den Ausgleich schafften und ein Spieler aus Grünheide wegen eines groben Fouls an Willi Reincke die Rote Karte bekam, drehte sich das Spiel zu Gunsten der OSG mit einem Endstand von 16 zu 13. Trotz der körperlichen Überlegenheit einiger älteren Spieler aus Grünheide zeigte die Mannschaft Willensstärke, besonders in der Abwehrarbeit. Torwart Roy Fischer wurde immer besser und die kollektive Abwehrarbeit in der zweiten Halbzeit zeigte Wirkung. Im letzten Spiel spielte die OSG dann gegen HC Hennickendorf 33 zu 7 Tore, es konnten sich alle Spieler bestätigen die gegen Grünheide keine bzw. wenige Einsatzzeiten bekamen. Am 30. Mai 2015 fährt die Mannschaft zur Landesmeisterschaft und muss dann gegen die Sportschüler aus Potsdam und Cottbus antreten.

Schulmannschaften in Werder

15. Handballspielfest



Die beiden Teams, bestehend aus den Mädchen und Jungs der beiden Grundschulen der Gemeinde.

Foto: Claudia Gudziński

Am 22. April 2015 reiste die Mini-schulmannschaften der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und der Fred-Vogel-Grundschule der Jahrgänge 2006/2007 aus Fredersdorf-Vogelsdorf zum Mini-Handballspielfest nach Werder-Havel. Seit Jahren besteht eine sehr enge Kooperation beider Grundschulen. Die Mädchen und Jungen hatten eigens für das Turnier schulfrei und reisten

mit dem Bus und in Begleitung der Trainer Melitta und Ulli Schenk. In der Gesamtwertung gelang den beiden Mannschaften jeweils Platz 3 und 4. Im B-Finale erkämpfte Mannschaft I den ersten Platz und Mannschaft II den zweiten Platz. Alle Mannschaften wurden mit Medaillen geehrt, und alle Mädchen und Jungen konnten sich am Vielseitigkeitsparcours beweisen.

Lokalsport

HSG geht in die Sommerpause

Mannschaft bestritt letztes Spiel und dankt Fans

(vh) Am letzten Spieltag gelang den Damen der HSG Fredersdorf/Petershagen beim HSV Falkensee 04 mit 21:24 (14:9) ein hart erkämpfter Auswärtstriumph. Nach einer deutlichen Leistungssteigerung im zweiten Spielabschnitt gab der 12. Saisonsieg und damit ein toller vierter Platz viel Freude mit in die Sommerpause. Unabhängig von den Ausgängen der anderen zeitgleich stattfindenden Partien wollten die Damen aus Fredersdorf/Petershagen mit einem weiteren Sieg ihre Serie ausbauen und nochmals doppelt punkten. Mit vollem Kader reiste man abermals mit einem Bus zum Auswärtsspiel ins Havelland. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an den Hauptsponsor der R.A.M.M. GmbH – Sonnenschutz.de, der der Mannschaft nicht nur bei dieser Partie diese komfortable Fahrt möglich machte und so zusätzlich das Teambuilding stärkte. Nach den Anfangsminuten, in denen die HSG zunächst 0:1 und 1:2 in Führung liegen sollte, fanden die frei aufspielenden Falkenseerinnen besser in die Partie. Der HSV nutzte die zahlreichen



technischen Fehler im direkten Gegenstoß oder erzielte gegen eine zu harmlos agierende Defensivreihe einfache Treffer aus dem Rückraum. Nach dem 6:3 für die Gastgeber und dem anschließenden Timeout auf Seiten der HSG, sammelten sich die Damen aus Märkisch-Oderland kurzfristig und stellten in der 22. Spielminute beim 8:8 den Ausgleich her. Mehr Sicherheit für die Folgezeit brachte aber dieser Zwischenspurt nicht. Die jungen Spielerinnen aus Falkensee nutzten ihre Chancen, in Überzahl spielend, wieder konsequent und zogen mit einem Lauf ihrerseits auf 13:8 davon. Nachdem beim Stande von 14:9 kurz vor Abpfiff des ersten Abschnittes noch ein Strafwurf der Gäste vergeben wurde, ging eine ziemlich verkorkste Halbzeit, gegen einen allerdings stark aufspielenden Tabellenzehnten, zu Ende. Ein wenig lauter als gewohnt fiel daher an diesem Tag die Kabinenanrede aus und die Spielerinnen selber waren sich einig, nicht all das wieder einzureißen, was man sich in den letzten Wochen so hart erarbeitet hatte. Die Umstellungen in der Offensive und eine nun deutlich agiler arbeitende Deckung stellten binnen fünf Minuten beim 14:13 den Anschluss wieder her. Auch wenn

der HSV sich davon zunächst erholte und auch seinerseits wieder erfolgreich war (16:13, 17:14), schien das Spiel nun vollkommen offen. Der Auftritt der Brandenburgligadamen aus Märkisch-Oderland war nun ein anderer als noch im ersten Durchgang. Der Ernst der Lage schien jedem bewusst zu sein, sodass der entsprechende Druck von allen auf die gegnerische Deckung Wirkung zeigen sollte. Mit Sophia Fricke und Sandra Mettcher im Feld sowie Annika Andritzki vom Siebenmeterpunkt hatten die Gäste in den zweiten 30 Minuten nun sichere Torschützen auf ihrer Seite, die durch Falkensee nicht in den Griff zu bekommen waren. Beim Stand von 17:17 war nach 48 Minuten seit langem wieder der Ausgleich hergestellt, die nächsten Führungen gingen zunächst allerdings weiterhin in Richtung Gastgeber (18:17, 19:18, 20:19), ehe es in der 56. Spielminute endlich gelingen sollte, das Spiel zu kippen, die HSG führte 20:21. Beim Stand von 21:22 und dem letzten Timeout zwei Minuten vor Ende der Partie,

machten die Gäste mit zwei weiteren Treffern den vielumjubelten Saisonabschluss perfekt. Nach einem tollen Lauf zu Beginn der Saison (8:0 Punkte), dann aus einer Vielzahl von Gründen schweren Zeit in den Wintermonaten, konnten die HSG-Damen mit einer doch beeindruckenden Siegesserie zum Ende der Spielzeit, mit 24:16 Punkten und einem sicheren vierten Platz (mit nur einem Zähler Rückstand auf Rang drei, +45 Toren und der zweitbesten Abwehr der Liga) in der höchsten Spielklasse des Landes überzeugen. Damit bescheinigt sich die Mannschaft, die sich mehr und mehr gefunden zu haben scheint, nach dem siebten Platz im Vorjahr nun eine weitere Leistungssteigerung, in einer Liga, die in diesem Jahr voller Überraschungen steckte und sich extrem ausgeglichen darstellte. Nach wohlverdienter Pause geht es für die Damen der HSG Fredersdorf/Petershagen im Sommer mit der Vorbereitung weiter. Die Mannschaft bedankt sich und wünscht allen Sponsoren, Fans, Freunden und Unterstützern eine erholsame, spielfreie Zeit. Ab September wird sich die Mannschaft dann wieder in Pflichtspielen präsentieren, wenn alles wieder bei Null beginnt.

Neuer Vorstand gewählt

OSG Fredersdorf-Vogelsdorf



Der neugewählte Vorstand der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf auf der Mitgliederversammlung Ende April.

Foto: OSG

Am Mittwoch, dem 29. April 2015, fand die alljährliche Mitgliederversammlung der OSG Fredersdorf statt. Der alte Vorstand wurde entlastet und in diesem Jahr stand auch eine Neuwahl auf der Tagesordnung. Gewählt wurden Jens Berthold als 1. Vorsitzender, Uwe Wander als 2. Vorsitzender,

Kathrin Kittel als Schatzmeisterin, Melitta Schenk als Schriftführerin und vier Beisitzer, bei denen sich zwei Beisitzer eine Position teilen.

Vielen Dank für die Unterstützung und gutes Gelingen dem neuen Vorstand.

Vorstand OSG
Fredersdorf-Vogelsdorf

Tombolavorbereitung

Zehn Jahre OSG am 13. Juni 2015

Liebe Eltern, Kinder, Sponsoren und Trainer,

wir möchten am 13. Juni 2015 eine Tombola durchführen. Dafür spendete unser Sponsor Freddytel bereits 20 neue Fuß- und Volleybälle und 4 Umhängetaschen. Danke!

Wer hat noch Sachpreise, die wir im Rahmen unserer Geburtstagsfeier verlosen könnten?

Bitte bis zum 4. Juni 2015 bei Familie Schenk in der Jahnstraße 26 abgeben.

Dankeschön sagen im Voraus
die Tombolaverantwortlichen Team Mini



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

➔ Aus der Gemeinde

Große Frühjahrsputz-Aktion

Pfiffige Krümel und Krümelbude



Samuel und Theresa packten beim Frühjahrsputz fleißig mit an und halfen, den Hof der „Pfiffigen Krümel“ zu fegen. Foto: lh

(lh) Am Samstag, dem 16. April 2015, war in den beiden Kitas „Krümelbude“ und „Pfiffige Krümel“ Groß Reine-machen angesagt. Auch wenn es nur wenige Eltern waren, die ab morgens um 9 Uhr Besen, Pinsel und Putzlappen schwingen, so brachten diese gleich eine Extraportion Energie mit. Bei der „Krümelbude“ wurden im ganzen Haus die Fenster und Türen geputzt, die Beete aufgeräumt und Mutterboden verteilt. Außerdem wurden noch einige der Spielgeräte neu gestrichen, dabei halfen sogar die großen Geschwister die Kitakinder mit. Ein Vater baute noch einen Kreidekasten für die Tafeln im Außenbereich, so dass die Kreide bei Regen zukünftig trocken bleibt.

Bei den „Pfiffigen Krümeln“ gab es noch mehr zu tun. Fünf Mütter und drei Kitamitarbeiter machten die große Bewegungsbaustelle frühlingsfit und beseitigten rund 20 große Säcke voll Laub von dem Areal. Nebenan in der Kita wurde unterdessen fleißig der Vorgarten geputzt und vom Unkraut befreit. Als letzte Amtshandlung wurde noch mit vereinten Kräften der Hof gefegt, ehe man den Tag gemeinsam bei Bratwurst und Brause ausklingen ließ. Die stellvertretende Kitaleiterin Madlen Kreitlow war von dem Engagement der Eltern wirklich erfreut: „Es hat alles wunderbar geklappt, und es hat wirklich viel Spaß gemacht. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.“

„Nie wieder Krieg“

Gedenken an den 70. Jahrestag des Kriegsendes



Am Mahnmal in der Lindenallee wurde den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht und Blumen niedergelegt. Foto: lh

(lh) Am 8. Mai 2015 jährte sich das Ende des 2. Weltkrieges zum 70. Mal. Dieser Tag ging in die Geschichte ein als das offizielle Kriegsende, bedingt durch die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Vollerorts wurde diesem bedeutenden historischen Ereignis gedacht. In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf luden die Fraktionen Die Linke, SPD und W.i.R. mit Unterstützung der Gemeinde zu einer Gedenkveranstaltung ein. Am Mahnmal der Verfolgten des Naziregimes, welches am Platz der Befreiung, gegenüber des alten Rathauses steht, kamen Gemeindevertreter, Verwaltungsmitarbeiter sowie einige Bürgerinnen und Bürger zusammen, um gemeinsam diesem historischen wichtigen Tag zu gedenken. Ehrenbürger Dieter Kromphardt begrüßte alle Gäste und sprach ein paar einführende Worte. Er selbst war 1945 acht Jahre alt und lebte in der Region Salzwedel. „Ich erinnere mich an das tiefgreifende

Gefühl des Aufatmens. Endlich keine Bombenangriffe mehr“, so Zeitzeuge Kromphardt. Gleichzeitig erinnerte er an die vielen Millionen Opfer des Krieges und des Naziregimes. „Die Mahnung des heutigen Tages lautet, nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“, so Kromphardt. Bürgermeister Uwe Klett kam mit dem Gemeindevertreter und Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Wolfgang Thamm direkt aus der polnischen Partnerstadt Skwierzyna, wo sie ebenfalls an einer Gedenkveranstaltung teilnahmen. Klett bezeichnete diese Teilnahme als einen Akt der Freundschaft und des Brückenschlages. Dann wurden Blumen niedergelegt. Anschließend wurde in der Platanenstraße auf einem Gemeindegrundstück eine Friedens-Platane gepflanzt, ein symbolischer Akt, mit dem die Fraktionen den Friedenswillen der Menschen bekunden wollen. Klett bedankte sich bei den Gemeindevertretern, die diese Pflanzung initiiert haben.

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54267A01

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte
mit Multicar!



Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65

54054A03

➔ Aus der Gemeinde

Nachwuchskünstler präsentierten sich

Vierte Ausgabe von „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ – Organisatoren zogen gemischtes Fazit



Das gesamte Ensemble, bestehend aus den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a der Fred-Vogel Grundschule, bei der Schlusszene des Musicals „Ronja Räubertochter“, auf der Bühne der Scheune auf dem Schulcampus.

Foto: lh

(lh) Am 17. und 18. April 2015 lud der Fredersdorf-Vogelsdorfer Kulturverein zur bereits vierten Ausgabe der Veranstaltungsreihe „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ ein. Viele haben dazu beigetragen - die beiden Grundschulen der Gemeinde, die Musikschule Hugo Distler, das Ehepaar Ebert und die Musikerin Leona Heine. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Bürgermeister Uwe Klett und Candy Borges vom Kulturverein. Klett dankte dem Verein und den ehrenamtlichen Mitgliedern für ihr Engagement und auch den Schulen, dass sie die Talente der Kinder zu Tage fördern. „Wir können uns viel wünschen, wenn es nicht Erwachsene gibt, die die Kinder fördern“, so Klett.

Musikalisch eröffnet wurde das Fest durch Jörg Meyer, er trat mit der Trommelgruppe der Fred-Vogel-Grundschule auf und sorgte für ordentlich Stimmung. Anschließend konnten weitere junge musikalische Talente der Musikschule Hugo Distler ihr Können unter Beweis stellen. Linda spielt seit einem Jahr Gitarre und traute sich schon auf die Bühne und wurde mit viel Applaus belohnt. Cecilia spielt hingegen schon etwas länger. Sie animierte das Publikum zum Mitsummen und Klatschen. Abschließend spielten Leonie und

Kim Flöte und Gitarre, gefolgt von Lili und Nele an Klavier und Querflöte, die Wilhelm Poppes „italienisches Ständchen“ darboten und damit deutlich machten, was Fredersdorf-Vogelsdorf an Nachwuchs zu bieten hat. Andreas Schlenker, Vorstandsmitglied des Kulturvereins, lobte die Kinder und fand auch treffende Worte für die Arbeit der Musikschulen. „Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Musikschulen Kinder an die Musik heranzuführt.“

Anschließend zeigte die Klasse 4a der Fred-Vogel-Grundschule den Klassiker „Ronja Räubertochter“. Unter der Leitung von Lehrerin Margrit Berghofer brachten die Kinder mit Hilfe von ausgefeilten Tanzchoreografien, Dialogen und Gesang, Licht und Soundeffekten sowie Kostümen und Requisiten die Geschichte von Ronja und Birk mit viel Liebe zum Detail auf die Bühne und wurden mit tosendem Applaus belohnt. Schuldirektion Renée Förster war so begeistert, dass sie die ganze Klasse zum Eis essen einlud. Besonders lobte Margrit Berghofer die Leistung von Benjamin Guske, der den Birk spielte. Er erlernte seine anspruchs-

volle Rolle in nur drei Tagen, weil der eigentliche Hauptdarsteller verhindert war. Im Anschluss wurde es wieder musikalisch, der kleine Konrad König spielte auf seiner Violine. Im Rahmen von „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ riefen die Veranstalter erneut zu einem Schreibwettbewerb auf, deren Sieger dann auch feierlich gekürt wurden. Unter dem Motto „Geschichten des

„Wir wünschen uns einfach mehr Offenheit von den Bürgern.“

Candy Borges

Kulturverein

Lebens“ konnten die Nachwuchsautoren ihrer Fantasie freien Lauf lassen. „Wir haben die Themen recht offen gehalten“, so Candy Borges. Isabella Köcher, der Klasse 4a der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, wurde ausgezeichnet für ihren Beitrag „Eine Geschichte über die Freundschaft“, Lena Prawitz, Klasse 6a der Fred-Vogel-Grundschule, für ihre Geschichte „Inas großer Wunsch“, Amelie Günther, Klasse 5b der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, schrieb „Die Geschichte ihres Lebens“, Lara Schmidt aus der Klasse 4a der Vier-Jahreszeiten-Grundschule nannte ihr Werk „Kunterbuntes Chaos“ und Emely Berends Beitrag „Die Kinodurchsage“ wurden prämiert. Einen Sonderpreis verlieh die Jury,

bestehend aus den Schuldirektorinnen sowie Mitgliedern des Kulturvereins und der Gemeindeverwaltung, der Klasse 4b der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, die gemeinschaftlich das Werk „Detektivgeschichten“ einreichten. Allen Gewinnern winkte ein Büchergutschein. Am Abend spielte dann Leona Heine, die selbst aus Fredersdorf kommt, mit ihrer Band. Anschließend war der ehemalige Kosmonaut Siegmund Jähn zu Gast und hielt einen Vortrag zum Thema „Die Entwicklung der Raumfahrt und des bemannten Weltraumfluges“ und gab Autogramme. Den Abschluss bildete die musikalische Lesung von Stefan Schael unter dem Motto „Can I steal a little love? Swinging Lyrics“.

Auch in diesem Jahr ist die Veranstaltung hinter den Erwartungen der Organisatoren zurückgeblieben. „Wir wünschen uns einfach mehr Offenheit von den Bürgern“, resümiert Candy Borges. In diesem Jahr hat man mit Leona Heine bewusst auf Künstler aus dem Ort gesetzt, in der Hoffnung mehr Leute begeistern zu können. „Wir wollen das ganze ja auch nicht zu hochtrabend gestalten. Unterm Strich ist es einfach nur schade“, findet Andreas Schlenker. Der Vorstand will nun darüber beraten, wie es in Zukunft weitergehen soll. „Es gibt schon neue Ideen“, verriet Schlenker.

Glückwünsche zum Geburtstag

16. Mai bis 19. Juni 2015

Bohl, Karl-Heinz	16.05.	zum 70.	Holzengel, Lieselotte	25.05.	zum 78.	Hemmerling, Ilse	01.06.	zum 72.	Loose, Hans-Joachim	09.06.	zum 75.
Hartwig,			Reinig, Helga	25.05.	zum 75.	Hornung, Dietrich	01.06.	zum 74.	Bork, Elfrieda	10.06.	zum 81.
Carmen-Sylva	16.05.	zum 84.	Dr. Schramm,			Naujok, Klaus	01.06.	zum 71.	Fraser, Lilli	10.06.	zum 79.
Hildebrandt, Alice	16.05.	zum 83.	Werner	25.05.	zum 79.	Salewski, Reinhard	01.06.	zum 71.	Handrick, Christian	10.06.	zum 79.
Müller, Gerhard	16.05.	zum 79.	Sept-Hubrich, Gisela	25.05.	zum 71.	Siewert, Christa	01.06.	zum 78.	Höhne, Gisela	10.06.	zum 80.
Dr. Pflüger, Otto	16.05.	zum 74.	Blechinger, Hella	26.05.	zum 73.	Wendlandt, Sieghard	01.06.	zum 73.	Leh, Wolfgang	10.06.	zum 75.
Hirschmann, Franz	17.05.	zum 76.	Dickmann, Christa	26.05.	zum 78.	Beck, Wilma	02.06.	zum 73.	Pehl, Egon	10.06.	zum 80.
Kutzner, Karin	17.05.	zum 76.	Girbig, Helga	26.05.	zum 72.	Blaziejewski,			Busch, Christa	11.06.	zum 81.
Lehmann, Elke	17.05.	zum 70.	Hünicke, Ilsetraud	26.05.	zum 72.	Sieglinde	02.06.	zum 77.	Hempel, Helga	11.06.	zum 82.
Schnabel, Bernhard	17.05.	zum 77.	Kaufmann, Helmuth	26.05.	zum 75.	Friese, Hannelore	02.06.	zum 77.	Korth, Hannelore	11.06.	zum 73.
Wegener, Brigitte	17.05.	zum 77.	Kullick, Erika	26.05.	zum 87.	Karkossa, Hans	02.06.	zum 76.	Nitsch, Anna	11.06.	zum 90.
Garlin, Klaus	18.05.	zum 78.	Moegelin, Gerhard	26.05.	zum 83.	Löhnwitz, Ingeborg	02.06.	zum 82.	Sprengrer, Gitta	11.06.	zum 81.
Hoffmann, Anneliese	18.05.	zum 90.	Verch, Günter	26.05.	zum 78.	Ruhl, Johannes	02.06.	zum 89.	Wiehle, Irmgard	11.06.	zum 74.
Kopania, Jürgen	18.05.	zum 77.	Zielinski,			Finger, Edith	03.06.	zum 87.	Bork, Klaus	12.06.	zum 71.
Kaminski, Peter	19.05.	zum 80.	Anna Marie	26.05.	zum 77.	Hofmann,			Dr. Budde, Galina	12.06.	zum 76.
Przybylski, Helmut	19.05.	zum 82.	Heese, Jörg	27.05.	zum 72.	Klaus-Eberhard	03.06.	zum 77.	Wilde, Annemarie	12.06.	zum 78.
Rosin, Elfriede	19.05.	zum 83.	Henning, Karl-Heinz	27.05.	zum 86.	Hoppe, Klaus	03.06.	zum 76.	Diener, Regina	13.06.	zum 79.
Schmidt, Elisabeth	19.05.	zum 88.	Nauck, Werner	27.05.	zum 82.	Dominik, Achim	04.06.	zum 77.	Kootz, Siegfried	13.06.	zum 78.
Schmidt, Reinard	19.05.	zum 70.	Nawroth, Brigitte	27.05.	zum 82.	Eickenroth, Manfred	04.06.	zum 77.	Schwedowski,		
Schumann, Ingeborg	19.05.	zum 71.	Neukamm, Christa	27.05.	zum 75.	Grote, Leni	04.06.	zum 76.	Marga	13.06.	zum 89.
Berger, Eberhard	20.05.	zum 74.	Neumann, Christa	27.05.	zum 78.	Heß, Lothar	04.06.	zum 87.	Wegner, Waltraut	13.06.	zum 80.
Kaute, Edith	20.05.	zum 85.	Przywarra, Cäzilie	27.05.	zum 78.	Mahler, Bärbel	04.06.	zum 70.	Bullack, Ursula	14.06.	zum 87.
Lau, Rosita	20.05.	zum 70.	Raduschewski,			Rasch, Karl-Heinz	04.06.	zum 74.	Fromm, Ingeborg	14.06.	zum 80.
Mamet, Werner	20.05.	zum 80.	Harald	27.05.	zum 78.	Rose, Käthe	04.06.	zum 91.	Karwowski, Brigitta	14.06.	zum 83.
Schwarz, Gertrud	20.05.	zum 92.	Wegener, Jutta	27.05.	zum 71.	Sauer, Renate	04.06.	zum 72.	Metzner, Paul	14.06.	zum 78.
Wernecke, Erika	20.05.	zum 75.	Boss, Brigitte	28.05.	zum 79.	Schulz, Elli	04.06.	zum 77.	Raddatz, Werner	14.06.	zum 76.
Schalm, Jutta	21.05.	zum 91.	Bretschneider, Detlef	28.05.	zum 73.	Servais, Karin	04.06.	zum 73.	Schmidtke, Michael	14.06.	zum 71.
Schulz, Hanna	21.05.	zum 76.	Förster, Ilse	28.05.	zum 75.	Taubert, Karin	04.06.	zum 77.	Schneider, Helga	14.06.	zum 71.
Thederan, Gisela	21.05.	zum 80.	Gottschlich, Christa	28.05.	zum 81.	Wagner, Hans-Jürgen	04.06.	zum 70.	Wollschläger, Heinz	14.06.	zum 89.
Burkert, Jürgen	22.05.	zum 70.	Hayer, Marianne	28.05.	zum 70.	Brendemühl,			Klingbeil, Manfred	15.06.	zum 76.
Fiedler, Wolfgang	22.05.	zum 71.	Nowotnick, Helmut	28.05.	zum 79.	Annelore	05.06.	zum 82.	Kramm, Veronika	15.06.	zum 70.
Hantelmann,			Poitzsch, Alice	29.05.	zum 77.	Friedrich, Brigitte	05.06.	zum 71.	Kühn, Brigitte	15.06.	zum 71.
Elisabeth	22.05.	zum 80.	Richter, Alma	29.05.	zum 75.	Kubsch, Jörg	05.06.	zum 74.	Leschinski, Ernst	15.06.	zum 76.
Kast, Gerhard	22.05.	zum 81.	Rutkowski, Frank	29.05.	zum 71.	Maerker, Karin	05.06.	zum 74.	Potröck, Heide	15.06.	zum 76.
Krieger, Gerda	22.05.	zum 90.	Schröder, Brigitte	29.05.	zum 74.	Monka, Horst	05.06.	zum 89.	Thomas, Helmut	15.06.	zum 72.
Pietsch, Klaus	22.05.	zum 82.	Wegener, Eike	29.05.	zum 74.	Schambien,			Zünkeler, Heinz	15.06.	zum 70.
Przybylski, Elsa	22.05.	zum 74.	Abraham, Sigrid	30.05.	zum 72.	Karl-Georg	05.06.	zum 73.	Jelsch, Sieghart	16.06.	zum 70.
Schroeder, Anneliese	22.05.	zum 74.	Böttcher, Ingeborg	30.05.	zum 83.	Lamina, Erhard	06.06.	zum 73.	Kromphardt, Dieter	16.06.	zum 78.
Becker, Sieghard	23.05.	zum 71.	Brandt, Karla	30.05.	zum 78.	Strek, Hannelore	06.06.	zum 76.	Krüger, Sieglinde	16.06.	zum 72.
Stein, Helmut	23.05.	zum 88.	Foth, Peter	30.05.	zum 70.	Hiepe, Helga	07.06.	zum 81.	Mohr, Inge	16.06.	zum 77.
Uhlig, Monika	23.05.	zum 71.	Kotzan, Kurt	30.05.	zum 84.	Janas, Gerda	07.06.	zum 89.	Schulze, Editha	16.06.	zum 74.
Wiesecke, Karlheinz	23.05.	zum 86.	Meyer, Elfriede	30.05.	zum 89.	Lüth, Jürgen	07.06.	zum 72.	Weber, Heidrun	16.06.	zum 71.
Billert, Heinz	24.05.	zum 76.	Michaelis, Lieselotte	30.05.	zum 80.	Otto, Hella	07.06.	zum 76.	Dr. Harendt, Regina	17.06.	zum 71.
Bredenbeck, Ingrid	24.05.	zum 76.	Reinhold, Eva	30.05.	zum 83.	Pohl, Dietrich	07.06.	zum 78.	Jakubczik, Eckhard	17.06.	zum 74.
Ernst, Hans-Joachim	24.05.	zum 81.	Struebig, Eva	30.05.	zum 83.	Worofka, Helmut	07.06.	zum 72.	Paschke, Manfred	17.06.	zum 73.
Kruk, Fredi	24.05.	zum 80.	Zeidler,			Henze, Elli	08.06.	zum 85.	Schröder, Herbert	17.06.	zum 75.
Kühn, Reinhard	24.05.	zum 72.	Hans-Joachim	30.05.	zum 78.	Nawrotzky, Erika	08.06.	zum 75.	Wiebke, Karla	17.06.	zum 79.
Kurze, Horst	24.05.	zum 90.	Dietrich, Erika	31.05.	zum 87.	Semper, Dora	08.06.	zum 70.	Amelung, Barbara	18.06.	zum 76.
Reincke, Frank	24.05.	zum 72.	Grunow, Vera	31.05.	zum 80.	Wagner, Heinz	08.06.	zum 73.	Rademacher, Walter	18.06.	zum 76.
Siewert, Horst	24.05.	zum 91.	Klemm, Günter	31.05.	zum 74.	Andersen, Uwe	09.06.	zum 71.	Richter, Johanna	18.06.	zum 89.
Stahnke, Helga	24.05.	zum 76.	Lis, Gertrud	31.05.	zum 89.	Borchert, Vera	09.06.	zum 79.	Einsiedel, Thea	19.06.	zum 79.
Berger, Horst	25.05.	zum 74.	Rymon Von Lipinski,			Gromm, Alfred	09.06.	zum 79.	Leiste, Dieter	19.06.	zum 81.
Blümel, Karin	25.05.	zum 72.	Ernst	31.05.	zum 76.	Kersten, Erwin	09.06.	zum 75.	Münter, Ingeborg	19.06.	zum 76.
Heydemann, Helmut	25.05.	zum 77.	Seelig, Margit	31.05.	zum 72.	Kositzki, Robert	09.06.	zum 87.	Sochurek, Helga	19.06.	zum 74.

21. BRANDENBURGER LANDPARTIE



13. und 14. Juni 2015 | Entdecken – Erleben – Genießen

Die Freunde alter Landtechnik laden ein:

Brauchtumsveranstaltung – Altes Handwerk neu belebt,
Vorführung alter Landtechnik - Dreschkasten, Dreschen in
Zusammenarbeit mit VERN e.V. Greiffenberg,
Kita „Else Kühne“, Baumschule Thomas Scheerer,
Brotmanufaktur Torsten Langbecker aus Ihlow mit Sauerteigbrot

Samstag und Sonntag
von 10 bis 19 Uhr
auf dem Acker in
Fredersdorf-Nord /Ackerstraße

Weitere Informationen unter:
www.freunde-alter-landtechnik.de

➔ Aus der Gemeinde

Mittel für Sicherung freigegeben

30.000 Euro für das Pächter- und Gärungshaus

(lh) Das Pächter- und Gärungshaus auf dem historischen Gutshof in Fredersdorf-Süd ist in keinem guten Zustand. Oft schon hat der Heimatverein, der sich um den Erhalt des Areals kümmert, darauf hingewiesen, dass die Situation ernst ist und man schnell handeln müsse, weil sonst der Einsturz des Gebäudes droht. Ein Gutachten aus dem Jahr 2012 besagt, dass das Pächterhaus dringend saniert werden muss, weil sonst der endgültige Einsturz droht. Das Gärungshaus ist in einem noch schlimmeren Zustand. Der Heimatverein hat schon mehrmals vor der Gemeindevertretung vorgesprochen, um Mittel für die Sanierung der beiden Gebäude einzuwerben. Auf der letzten Gemeindevertretersitzung am Donnerstag, dem 23. April 2015, gab das Gremium Mittel in Höhe von 30.000 Euro frei für die Sicherung mit Hinblick auf eine baldige Sanierung. Thomas Krieger (CDU & Unabhängige) signalisierte, dass das Geld zweckgebunden nur für Sicherungsmaßnahmen verwendet werden soll. Hintergrund ist der Stadt-Umland-Wettbewerb, an dem man sich gemeinsam mit den Nachbargemeinden beteiligt und von dem man sich Fördermittel erhofft. „Wir

Die Mittel sollen zweckgebunden für die Sicherung des Gärungs- und Pächterhauses verwendet werden.

wollen gegenüber den Fördermittelgebern unsere Zielsetzung signalisieren, aber nicht die Fördermittel gefährden“, betonte Arco Auschner (CDU & Unabhängige).

Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde mit großer Mehrheit eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die die Entwicklung des Gutshofes zum Bürgerzentrum zur Aufgabe hat. Erste wichtige Maßnahmen sollen der Förderantrag für den Stadt-Umland-Wettbewerb und die Sanierung des Pächter- und Gärungshauses sein.

Die Mehrheit der Gemeindevertreter bejahte die Bildung einer solchen Arbeitsgruppe. „Ich begrüße die Bildung dieser Arbeitsgruppe, aber ich verstehe nicht, warum man dafür einen Beschluss braucht“, so Dr. Detlef Nagel.

Volker Heiermann (SPD) betonte, dass man die Arbeitsgruppe mit einem offiziellen Beschluss unterstützen und einen Arbeitsauftrag erteilen würde. Bis zur nächsten Ortsentwicklungs- und Bauausschusssitzung im Juni sollen schon erste Resultate zu den Themen Förderantrag Stadt-Umland-Wettbewerb und Sanierung des Pächter- und Gärungshauses vorliegen.

Kater seit Januar verschwunden

Familie Rosenberg bittet um Mithilfe



Der Kater der Familie Rosenberg (vorne) ist seit Januar verschwunden. Wer Hinweise geben kann, wende sich bitte an die Familie. Foto, privat

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung suchte ein Anwohner aus Fredersdorf Nord in einem Artikel seine verschwundene Katze.

Auf Grund des Artikels meldete sich eine Frau, der diese zugelaufen war. Wir beglückwünschen den glücklichen Besitzer von ganzem Herzen. Das gibt uns nun die Hoffnung, auch mit unserer Suche Erfolg zu haben. Bisher waren alle Bemühungen mit Plakatierungen im nahen und weitem Umkreis, bis nach Petershagen und persönlicher Suche und Gesprächen mit Anwohnern ohne Erfolg. Vermisst wird unser roter Kater, geb.

Mai 2013. Er ist kastriert und gechipt. Er ist seit dem 19. Januar 2015 um 5.30 Uhr in Fredersdorf/Nord verschwunden, da brachte er sein Frauchen noch zum Auto. Auf dem Foto ist er im Vordergrund zu sehen, dahinter liegt sein Zwillingbruder, welcher in der Nachbarschaft wohnt. Da die beiden unzertrennlich waren, ist uns sein Verschwinden vollkommen unverständlich und wir schließen ein Weglaufen aus diesem Grunde auch aus. Wer Hinweise zu seinem Verbleib geben kann, melde sich bitte unter Tel. 033439/1 68 46.

Familie Rosenberg

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 1. Mai 2015

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Ereidigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

➔ Aus der Gemeinde

Baubeginn im nächsten Frühjahr

Sechs Straßen im Q 10 sollen ausgebaut werden

(lh) Der kommunale Straßenbau ist auch in diesem Jahr ein großes Thema in der Gemeinde. In Fredersdorf-Nord will man nun das Quartier 10 anfassen. Dazu lud die Gemeindeverwaltung am Dienstag, den 14. April und am Donnerstag, dem 16. April 2015, zur Einwohnerversammlung. Insgesamt sechs Straßen sollen im Zuge der Arbeiten im Q 10 erneuert werden. Die Ackerstraße, die Senefelder Straße zwischen Goethestraße und Posentscher Straße, die Kantstraße, die Gutenbergstraße zwischen Goethestraße und Posentscher Straße sowie die Jahnstraße und der Verbindungsweg zwischen Gutenberg- und Jahnstraße auf einer Gesamtlänge von knapp zwei Kilometern fallen in diese Maßnahme.

Bei allen Straßen handelt es sich um Anliegerstraßen mit geringem Verkehrsaufkommen, was bei der Planung berücksichtigt wurde. „Wir werden hier Mischverkehrsflächen anlegen, das heißt keine gesonderten Geh- und Radwege. Das ist auch völlig ausreichend, wenn sich alle an die Straßenverkehrsordnung halten“, unterstrich Bürgermeister

„Konkrete Zahlen können wir erst nennen, wenn wir die Angebote der Ausschreibungen haben“

Gerd Söffker
Gemeindeverwaltung

Uwe Klett. Karl-Martin Eichhorn vom zuständigen Ingenieurbüro Hauer aus Hohen Neuendorf stellte den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Entwurfsplanung vor. Er betonte, dass es sich bei allen Straßen um nicht befestigte Sandstraßen handelt, die im Sommer staubtrocken und bei Regen schlammig sind. Zudem wies er auf die nicht ausreichende Beleuchtung hin und dass viele Grundstücke keine vernünftige Zufahrt haben. Die vorhandene Fahrbahn ist teilweise bis auf zehn Meter ausgefahren, was, wie Karl-Martin Eichhorn betonte, an den ungeordneten Straßenverhältnissen liege.

Die Fahrbahn soll nun insgesamt fünf Meter breit sein und es sind ebenfalls deutlich erkennbare Fahrbahneinengungen geplant, die in Verbindung mit Tempo 30, für eine Beruhigung des Verkehrs sorgen sollen. „Am Fahrbahnrand ist somit noch Platz zum Parken. Diese stehenden Hindernisse tragen somit zusätzlich zur Verkehrsberuhigung bei“, betonte Eichhorn. In diesem Jahr wird der WSE bereits damit beginnen, neue Trinkwasserleitungen zu verlegen. Gerd Söffker, zuständig für den Tiefbau der Gemeinde, verwies auf die moderne

LED-Technik, die in den Straßen verbaut werde. „Wir sparen 60 Prozent Energie, und die neuen Leuchten haben eine Lebensdauer von 25 Jahren, was uns auch Wartungskosten einspart.“ Einige Bürger äußerten Bedenken, dass die neue Beleuchtung für unangenehmes Licht Sorge, welches auch auf die Grundstücke strahlt, doch Söffker erklärte, dass damit lediglich der Straßenraum ausgeleuchtet werde.

Die Kosten berechnen sich entweder nach Straßen- oder Erschließungsbeitragsrecht, danach entscheidet sich der Prozentsatz, mit dem die Anlieger an dem Ausbau ihrer Straßen beteiligt sind. Dieser berechnet sich nach den Faktoren Verteilungsfläche, Verteilungssatz und Beitragsbemessungsfläche. Anhand einer Beispielrechnung zeigte Jacqueline Krüger auf, dass die zu erwartenden Beitragskosten

bei einem Grundstück von 1.000 m² Größe in der Jahnstraße sich auf 3.997,87 Euro belaufen. Für Herstellung der Zufahrten und Zugänge erfolgt ein separater Kostenersatzbescheid. Auch die Straßenbeleuchtung wird separat berechnet. „Dabei handelt sich nur um eine

Kalkulation, die auf aktuellen Erfahrungswerten basiert. Konkrete Zahlen können wir erst nennen, wenn wir die Angebote der Ausschreibung haben“, betont Söffker.

Sobald mit sichtbaren Leistungen begonnen wird, spricht, wenn die Bagger anrollen, darf die Gemeinde sogenannte Vorausleistungen verlangen. Die Bürger werden zunächst mit einem Vorausschreiben über die zu erwartenden Kosten informiert. Die Vorauszahlung belaufen sich auf 90 Prozent der Gesamtsumme. Jacqueline Krüger machte deutlich, dass man sich bewusst sei, dass es sich dabei um große Summen handelt, die manch einer nicht mal eben so bezahlen kann. „Ratenzahlung und Stundungen sind möglich, aber es empfiehlt sich zuvor zu einem Kreditinstitut des Vertrauens zu gehen. Denn wir sind an das Kommunalgesetz gebunden und die Bedingungen sind nicht gerade die günstigsten.“

Wenn alles klappt und es keine zeitlichen Verzögerungen gibt, soll noch in diesem Winter begonnen werden. „Wir wollen keine Zeit verschwenden und schon alle bauvorbereitenden Maßnahmen treffen, so dass im Frühjahr 2016 mit dem tatsächlichen Straßenbau begonnen werden kann“, so Söffker.

Respekt vor Natur und Kreatur

Kita Verbindungsweg ist in Gemeinde angekommen



Hündin Ebony begleitete die Kinder der Kita am Verbindungsweg in den Wald und ging mit ihnen auf Entdeckungstour.

Foto: lh

(lh) Am 8. Mai 2015 war ein besonderer Gast in der Kita am Verbindungsweg. Ebony, eine vierjährige Neufundländerin, gehört Kitaleiterin Karin Gelfert und ist die Ruhe selbst, außerdem liebt sie Kinder sehr und hat eine Engelsgeduld. Die Kinder waren sehr gespannt und neugierig, auch wenn Ebony nicht zum ersten Mal in der Kita war, ist es jeden Tag ein Erlebnis. „Der Kontakt mit den Tieren gehört zu unserem Konzept. Mittlerweile bieten auch viele Eltern an, mal mit ihren Hunden oder Katzen vorbei zu kommen“, erzählt Karin Gelfert. „Wir sind eine sehr naturorientierte Kita, die direkte Nähe zur Natur nutzen wir rege. Bei uns ist von Montag bis Freitag Waldtag“, erklärt Erzieherin Petra Krüger, die die Kinder „Waldfrau Petra“ nennen. Im Konzept mit verankert ist nicht nur die Nähe zur Natur, sondern auch zu Tieren. „Wir denken, dass es wichtig ist, dass die Kinder frühzeitig den Umgang lernen, aber genug Freiräume haben, um zu sehen, wie sie damit umgehen möchten“, erklärt Gelfert. Jeden Tag geht Waldfrau Petra in den nahegelegenen Wald, jedes Kind kann frei entscheiden, ob es mitkommen möchte. An Waldtagen lernen die Kinder, wo Bienen wohnen, wie man Brennnesseln austrickst und wie ein Ameisenhaufen aufgebaut ist. „Jeder Tag ist anders, das macht es so spannend. Die Kinder gehen auf Entdeckungsreise und hier können wir ihnen auch ihre Freiräume lassen, so dass sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln“, so Petra Krüger. Dabei gibt es im Wald auch ganz klare Regeln, die die Kinder mittlerweile auch auswendig kennen und befolgen. Oberste Regel, alles was lebt, bleibt im Wald. „Ich finde den Wald schön, da haben wir neulich so eine Tannenhöhle entdeckt, das war voll cool“, berichtet der kleine Leo. Auch sonst hat der Wald eine ganz besondere Wirkung auf die Kinder. Phil

ist erst seit kurzem in der Kita und ist sehr ruhig und oft in sich gekehrt. Im Wald jedoch, blüht er richtig auf.

Seit über einem Jahr ist die Kita am Verbindungsweg, in Trägerschaft des Humanistischen Verbandes, nun in Betrieb. „Wir sind angekommen“, resümiert Kitaleiterin Karin Gelfert. Viel hat sich in dem Jahr getan. Im Monat Mai besuchten 120 Kinder die Kita, bis zum Sommer haben wir definitiv unsere Höchstauslastung erreicht“, so Gelfert. Die HvD-Kita pflegt zudem ein sehr enges Verhältnis sowohl zur Gemeinde als auch zu den anderen Kitas. „Im Grunde genommen haben wir ja alle die gleichen Interessen, und es ist schön, mit allen Kollegen an einem Strang zu ziehen“, so Gelfert. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Elternausschuss der Gemeinde lobt sie sehr. So gab es erst kürzlich ein Gespräch, in dem die Pädagogin den Eltern alle Fragen beantwortete. Dabei ging es vor allem um die Rahmenbedingungen und den Personalschlüssel. Hier will man in Zukunft gemeinsam an die Landesregierung appellieren, um hier langfristig Erfolge zu erzielen. In diesem Jahr begeht der Humanistische Verband sein 20-jähriges Bestehen. Das ganze Jahr steht im Zeichen des Jubiläums unter dem Motto „Wir spielen, forschen und fragen“. Vom 4. bis 8. Mai 2015 beging der HvD die „Lange Woche der Kitas“. Im Rahmen dessen besuchten die Kinder die HvD-Kita „Hasenhügel“ in Marzahn und bekamen ebenfalls Besuch von anderen Kitas aus dem Berliner Randbezirk. Das ganze Jahr hinweg werden Veranstaltungen durchgeführt, und die Pädagoginnen und Pädagogen haben Gelegenheit sich auszutauschen. Zudem erstellt jede Kita eine Dokumentation über den pädagogischen Alltag. Den Abschluss bildete eine Veranstaltung im roten Rathaus.

Veranstaltungen

⇨ FESTE UND FEIERN

Sonntag, 7.6.2015, 14 Uhr: Eröffnung der 22. Brandenburger Seniorenwoche durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Herrn Werner Krahl und den Bürgermeister Herrn Dr. Klett, Eröffnungsfeier im Katharinenhof im Schloßgarten mit Kaffee und Kuchen anschl. Musikschule Fröhlich mit den Akkordeon-Kindern sowie Auftritt eines Überraschungsgastes • **Samstag, 13.6.2015, 15 Uhr: Abschlussveranstaltung** im Katharinenhof / Schloßgarten, Auftritt des Männerchors „Eiche 1877“

Sonntag, 28.6.2015, 15–18 Uhr: 9. Taubenturmfest auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd, Veranstaltung des Heimatvereins

Samstag, 4.7.2015, 12–22 Uhr: Fischerfest am Krummen See – organisiert von der Angelsportgruppe Vogelsdorf e. V. und der FF Vogelsdorf und den Sicherheitspartnern

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 10.6.2015, 14 Uhr: Tanznachmittag im Rahmen der 22. Brandenburger Seniorenwoche – Eintritt frei

Mittwoch, 24.6.2015, 14 Uhr: Geburtstag des Monats

Donnerstag, 25.6.2015, 10 Uhr: Gratulation für Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

⇨ FREIZEIT UND KURSE

Sonntag, 5.7.2015: Märchenaufführung „König Drosselbart“ auf dem Gutshof in Fredersdorf – Aufführung des Theaterkreises Fredersdorf-Vogelsdorf

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 2./16.6.2015, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Mittwoch, 17.6.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag mit der IG SuM

Donnerstag, 18.6.2015, 13.30 Uhr: Kraftfahrerschulung

⇨ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Sonntag, 7.6.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf Prädikant Baumann

Sonntag, 14.6.2015, 14.30 Uhr: Gemeindefest, Gemeindehaus Vogelsdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 21.6.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 28.6.2015, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

Sonntag, 5.7.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf, Pfarrerin Knuth

Sonntag, 12.7.2015, 14 Uhr: Gemeindefest mit Singspiel, Abendandacht um 18 Uhr, Kirche Fredersdorf, Pfarrer Berkholz, Kantorin Hwang, Kinderchor, Frau Retzlaff

Sonntag, 19.7.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Kirche Fredersdorf, Pfarrerin Knuth

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 2.6.2015, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Dienstag um 15 Uhr: 4.–6. Klasse

Mittwoch um 15 Uhr: 3. Klasse

Mittwoch um 16.15 Uhr: Vorschulkinder und 1. und 2. Klasse

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse:

Projektstage mit gemeinsamem Mittagssmahl, monatlich samstags:

20.6.2015, 10–16 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf. Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/7 94 70 oder www.muehlenfließ.net

„Junge Gemeinde“, jeden Donnerstag von 19–21 Uhr im Gemeindehaus in Fredersdorf, (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b), Leitung: Ricarda Riebl.

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf, (außer in den Ferien), Leitung: Ricarda Riebl.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 9.6.2015, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 9.6.2015)

Seniorentanz: Montag, 1. und 15.6.2015, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 22.6.2015 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (6.6.15), 9 bis 11.15 Uhr, Leitung: Doris Tauscher, Info unter: 033439/8 11 25

⇨ SPORT UND SPIEL

Radrennbahn der RSG „Sprinter“ Fredersdorf e.V.

Samstag, 16.5.2015, 10 Uhr: Kreiscup-Rennen, 9 Jahre bis Männer

Samstag, 6.6.2015, 10 Uhr: Kreiscup-Rennen, 9 Jahre bis Männer

Samstag, 20.6.2015, 10 Uhr: Kreiscup-Rennen (Tag der 2er), 9 Jahre bis Männer

Samstag, 27.6.2015, 10 Uhr: Kreismeisterschaft MOL/LOS, 9 Jahre bis Männer

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 1./8./15./22.6.2015, 9, 10.30 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Mittwoch, 3.6.2015, 13 Uhr: IG Skat
Mittwoch, 3.6.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag

Montag, 8.6.2015, 14 Uhr: Kegeltourier im Hotel „Flora“ im Rahmen der 22. Brandenburger Seniorenwoche, eine Veranstaltung der Volkssolidarität und des Siedlervereins Nord

Mittwoch, 10.6.2015, 13 Uhr: Preisskat im Rahmen der 22. Brandenburger Seniorenwoche, eine Veranstaltung der Volkssolidarität und des Siedlervereins Nord

Montag, 22.6.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

⇨ TREFF

Dienstag, 9.6.2015, 9–11 Uhr: Busrundfahrt durch den Ort mit dem Bürgermeister im Rahmen der 22. Brandenburger Seniorenwoche, Anmeldung bei Herrn Krahl, Tel. 033439/80179

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Freitag, 12.6.2015, 15 Uhr: Diskussionsrunde im Rahmen der 22. Brandenburger Seniorenwoche mit Gemeindevertretern und Bürgermeister zur Arbeit mit und für Senioren

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Gaststätte
FAIR-PLAY

Spisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Unser Service für Sie: Wir bieten außer Haus nach Ihren Wünschen und mit unserer Beratung kalte und warme Buffets sowie kalte Platten! Rufen Sie uns an!

Vom 22.6.2015 bis zum 18.7.2015 wegen Umbau und Renovierung geschlossen!

Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd,
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.-Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BAB online - immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de

FLORA-LAND ARNOLD

vorgemerkt! **Jetzt pflanzen:**
 Gurke • Paprika • Tomate
Rosenfest
 13. + 14. Juni 2015 **Harzfeuer 0,49 €/Stück**

Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So./Feiertag 10–15 Uhr
 Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SACHSEN QUELLE

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 1,0 l
4,44 €
 (0,37 €/Liter)
 zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig vom 18.5. bis 30.5.2015

Wiebe's *immer freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

TROTZ BAUSTELLE SEHR GUT ERREICHBAR !

Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.
 Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:
 Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9, E-Mail: l.heinze@bab-lokalanzeiger.de
 oder an Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,
 E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!

➔ Aus der Gemeinde

Paule kommt auf den Geschmack

Korbtheater zu Gast in Fred-Vogel Grundschule



Das gesunde Buffet, welches nach dem Theaterstück serviert wurde, kam bei den Fred-Vogel-Kindern sichtlich gut an. Foto: wt

(wt) Erwartungsfrohe Stimmung, lustiges Stimmengewirr und fröhliches Kinderlachen in der voll besetzten Kulturscheune im Schulcampus Süd ließen erahnen, dass gleich etwas Lustiges passieren wird. Und richtig. Der übergewichtige Hase Paule, gespielt von Alfred Büttner, vom Sodexo-Korbtheater, ist zu Gast bei den Kindern der ersten und zweiten Klassen der Fred-Vogel-Grundschule. „Paule hat’s so satt. Alle machen sich über ihn lustig, keiner will mit ihm spielen. Und das nur, weil er ein paar Pfunde zuviel auf dem Pelz hat. Da beschließt Paul zu handeln und will dünner werden“. Soweit in Kurzform zur Handlung. Spielerisch und aktiv nehmen die Kinder die Handlung an und bängen um die Bemühungen von Paule, die schließlich durch gesunde Ernährung und viel Bewegung zum Erfolg führen. Das knackig-frische Theatermenü in fünf Gängen hat einen ersten Hintergrund. Dazu Kundenberaterin Ines Quensel von Sodexo: „Eine ausgewogene, vollwertige und altersgerechte Ernährung ist eine ganz wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder gesunde und unbeschwert groß werden können. Mit dem Stück „Paule kommt auf den Geschmack“ wollen wir den Kindern Wichtiges zu einer gesunden Lebensweise sagen und den Zusammenhang zum Sich-Wohlfühlen vermitteln. Ganz ohne Zeigefinger und mit viel Spaß und Spannung“. Nun, das ist gelungen. Ein Vitamin-Power-Buffer lud anschließend zum Vitamine Naschen ein. Und man brauchte es den Kindern nicht zweimal sagen, sie langten kräftig zu und räumten das Buffet ab.

Tag der offenen Tür

Kita „Else Kühne“ lädt ein

Am Freitag, dem 5. Juni 2015, laden wir von 15 bis 18 Uhr nach Fredersdorf-Nord in die Kita „Else Kühne“, Posensche Straße 64, zum Tag der offenen Tür ein. Um 15 Uhr begrüßen die Kinder ihre Gäste im neuen Multifunktions- und Bewegungsraum mit einem Programm. Im Anschluss können die neuen und modernisierten Räumlichkeiten der Kita besichtigt werden. Bereits am Vormittag werden viele fleißige Hände in der Kinderküche Kuchen für die Besucher backen. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

